

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

G. Frei, alt-Gek.-Lehrer, Einsiedeln.
(3. Storken.)

Siebenter Jahrgang.

2. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh, Eberle & Co.

1900.

Inhalt.

	Seite
1. Galileo Galilei und die römische Inquisition. Von Professor P. Romuald Panz, O. S. B. (Fortsetzung).	34
2. Die Forderungen der Rekrutenprüfungen. Von Lehrer Baldegger. (Forti.)	40
3. Wann ist der Unterricht in der Schule erziehend, d. h. heilsam wirkend auf das Herz und den Willen des Kindes? Von W. R., Lehrer in G.	45
4. Konradin Kreutzer. († 14. Dezember 1849.) K. V.	47
5. Katechetisches. Von fa.	51
6. Die Grenzen der Schweiz. Präparation für 6. und 7. K. Von J. Seitz, Lehrer.	55
7. Tischkalender und Darwinismus. Von K.	57
8. Aus Schwyz, Zürich, Freiburg, Solothurn, Zug, St. Gallen und Bayern.	59
9. Pädagogische Mundschau.	63
10. Pädagogische Literatur und Lehrmittel.	64

Briefkasten der Redaktion.

1. Diejenigen Sektionen, die ihre 1899er Jahresbeiträge noch nicht eingekandt, werden dringend an ihre Pflicht gemahnt, damit die Jahresrechnung geregelt werden kann. Zentralkassier ist Herr Sek. Lehrer G. Ammann in Einsiedeln.
2. Mit dem dritten Hefte wird der Abonnementsbetrag pro 1900 eingezogen. Wir hoffen, daß einerseits Nr. 2 von möglichst wenig Adressaten zurückgesendet wird, und daß andererseits noch wacker Neubestellungen einlaufen. Opferfähigkeit der Tat!
3. An viele. Der Neudruck der Vereinsstatuten wird demnächst erfolgen. Also nach allen Richtungen Bitte um Nachsicht.
4. Neu eingelaufen sind: Der Soloth. Schulbericht — Die Sünden des Volkes gegen Schule und Lehrerstand — Die Instandhaltung der Orgel.
4. In sicherer Aussicht stehen: Karl Millöder, Lebensbild — Die Phonetik in der Volksschule — Zur Würdigung der Herbart-Ziller'schen Pädagogik.
5. Als Lehrübungen stehen in Sicht: Klarlegung der Schriftelemente in 6. und 7. Klasse. — Der Morgartenkrieg — Direkte und indirekte Rede — Besprechung des Aufsatzes: Tanne und Buche. — Behandlung des Lesestückes: Die ewige Burg. — Verbindung von Kopf- und Zifferrechnen. Allen besten Dank für ihre Aufmerksamkeit! Nur tüchtig drauf los!
6. Bereits gedruckt ist: „Vatikanisches Konzil und einheitlicher Katechismus.“
7. An mehrere Reskriptanten in Sachen der gediegenen Arbeit: „Forderungen der Rekrutenprüfungen“. Nur jachte! Lese jeder, geistlich und weltlich, Lehrer und Laie, die von besten Absichten geleitete Arbeit ernsthaft und ganz durch. Das ist ein erstes Erfordernis zu ihrer gerechten Beurteilung. Kommt er dann zur Ansicht, daß Herrn B's persönliche Erfahrungen mit seinen (des Lesers) nicht in allweg übereinstimmen, gut, dann lasse der Verehrte sich an sein Pult und schreibe sofort zu handen der „Grünen“ seine Erfahrungen und sogar auch seine Forderungen und Ansichten nieder. So giebt's Leben, nur nicht bloß köterhaft kritisieren! Meine Ansicht in Sachen ist bekannt, ich verlange vollständige Remedur in den Forderungen, in der Experten-Auswahl und mehr Gleichmäßigkeit im mündlichen Verfahren bei den Prüfungen. Aber eineweg lese ich B's Arbeit mit Interesse. Wenn manch ein Lehrer dem ganzen System dieser Prüfungen, das ein grundverfehltes und für die Zukunft unseres Schulwesens sehr gefahrbringendes ist, gegenüber mit etwas viel Optimismus gegenüber steht, wer trägt die Schuld? Doch gewiß nicht der Lehrer, wohl aber all die, welche das katholische, welche das konfessionelle Schulwesen maßgebend beeinflussen sollten. Wo keine Autorität sich geltend macht, da ist eben der Lehrer schließlich sich selbst die beste. In der Richtung steht unsere Politik unter Null. —
8. Die vielfachen speziellen Glück- und Segenswünsche seien herzlich verdankt. Wir bleiben die Alten. —
9. Katholische Kinderkalender sind in der Schweiz vorderhand noch nicht erschienen ebenso auch kein katholischer Fortbildungsschüler. Beide Produkte dürften mit dem neuen Jahrhundert ins Leben treten, sofern ich mich nicht gar sehr täusche. —
10. Der „Jugendhort“ kann nur mehr bei Raumann in Dülmen, Westfalen, bezogen werden. —